



Willkommen im staatlich anerkannten Erholungsort



Die Gemeinde Sulzfeld hat unter dem Motto „Sulzfeld ist bunt“ ein abwechslungsreiches Programm für ihre Gäste kreiert.

Ein Konzeptteil sind unsere Themenwanderwege. Sie bieten Ihnen abwechslungsreiche Erlebnisse um Spannendes und Wissenswertes zu entdecken. Anhand unserer vier Farben können Sie das passende Thema finden.

GASTLICHKEIT

In Sulzfeld bleibt niemand durstig oder hungrig. Unsere fünf Gastro-Betriebe sorgen für Ihr leibliches Wohl. Und wenn Sie etwas länger bleiben wollen, können Sie vielfältig in Zimmern, Schäferwagen, Baumhäusern oder auf dem Campingplatz übernachten.

NATUR

Malerisch eingebettet im Grabfeldgau und am Fuße des Naturparks liegt Sulzfeld direkt am größten zusammenhängenden Waldgebiet der Haßberge. Auch zur Rhön und dem Thüringer Wald ist es nicht weit. Hier ist „Natur in Ruhe“ genießen oder abwechslungsreiches Wandern noch möglich.

TOURISMUS

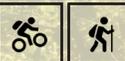
Wir haben uns ein umweltfreundliches und regional nachhaltiges Urlaubsangebot für unsere Gäste ausgedacht. Lassen Sie doch das Auto einfach stehen und steigen auf unsere E-Bikes um. Die passende Tour gibt es mit der Drei-Dörfer-Runde gratis dazu. Oder entdecken Sie unsere Gemeinde mit einem Oldtimer-Traktor auf der „Bulldog-Runde“.

KULTUR

Schon die alten Kelten wussten wie schön es bei uns ist, gefolgt von zahlreichen Adelsfamilien. Unsere Heimat beherbergt unzählige Burgen, Schlösser und verwunschene Ruinen, welche entdeckt werden möchten. Über 3000 Jahre alte Fundstücke und moderne Kunstwerke verschmolzen in der vielfältigen Kulturlandschaft im Grabfeld.

GEMEINDE

Gemeinde Sulzfeld
Dorfplatz 1
97633 Sulzfeld im Grabfeld
www.gemeindesulzfeld.de



Jubiläumsweg

Länge 16 km



NATUR

JUBILÄUMSWEG

Der 16 km lange Sulzfelder Jubiläumsweg beginnt am Dorfplatz in Sulzfeld. Als Markierung dient der Wanderschuh des Sulzfelder Wandervereins.

In nordöstlicher Richtung geht es über die Raiffeisenstrasse und Oberes Tor. Nahezu am Ortsrandende biegen wir links ab. Nach wenigen Metern beginnt ein Wald- und Wiesenpfad. Im Tal sehen wir auf der linken Seite das Bärental mit seinem Langgasthof. Entlang von Streuobstwiesen führt der Weg anschließend auf den Keltenring durch das Kleinbardorfer Neubaugebiet. Am Ende der Straße beginnt rechts der steile Aufstieg hinauf zum „Judenhügel“. So wird der Wartberg im Volksmund genannt. Die 1,5 Kilometer lange Ringwallanlage um die Bergkuppe ist mehr als 3000 Jahre alt und wird mit den Kelten in Verbindung gebracht. Der öffentliche Wanderweg führt mitten durch den jüdischen Friedhof mit seinen 4400 Grabsteinen und dem alten Waschhaus.

Ein stiller Waldweg führt uns nun entlang des Bergrückens bis zur Friedhelm-Kern-Schutzhütte.

Hier hat der Betrachter einen wunderschönen Panoramablick in das Grabfeld, in das Thüringerland mit seinen Gleichbergen und zu den östlichen Haßbergen. Wenige Meter weiter steht eine kleine Kapelle, das Annabild mit seinem Bildstock aus dem Jahre 1745.

Über einen schmalen Waldpfad geht es hinüber zum Hühberg, der 450 m hoch liegt. Wir folgen weiterhin der Wegmarkierung mit dem Wanderschuh und laufen auf dem sogenannten Grenzweg zum Sambachshof, der ringsum von Wäldern umgeben ist. Am Märchenwald vorbei geht es zur Waldgaststätte Sambachshof.

Nun nehmen wir den Weg zwischen Waldgaststätte und „Pension Freizeitzentrum Sambachshof“ und folgen den Schildern zum Molkenbrunnen durch idyllische Wälder. Wir lassen zuerst den kleinen und dann den großen Baunachsee rechts liegen. Bald werden wir den 463 m hohen Wildberg erreichen. Die Ruine Wildburg stammt aus dem 12. Jahrhundert. Mauerreste, verschüttete Kellergewölbe und Stützpfeiler der Zugbrücke sowie der Ringgraben blieben erhalten. Auf einem Mauervorsprung blickt man bis zum Sulzfelder Campingplatz am Badesee. Bald kommen wir an einem großen Steinkreuz am rechten Wegrand vorbei. Der Badesee bietet noch einmal die Möglichkeit einer kurzen Verschnaufpause. Am Kiosk orientieren wir uns dann an der Straße nach links und laufen Richtung Ortsmitte. Am Ende der Altstadtstraße steigen wir den Treppentritten hoch. Links sehen wir die Kirchenburg und vor uns den Dorfplatz - den Ausgangspunkt des Rundwanderweges.

